

Der lachende Drache



STADTTEILZEITUNG FÜR ST. GEORG

2 / 2002

Keine Verlagerung des Drob Inn in die Pampa!

Neben allen persönlichen Verwicklungen findet Innensenator Schill noch Zeit, die eine oder andere so zwischendurch entwickelte Idee zum Besten zu geben. Beispielsweise hat er angekündigt, die hamburgische Drogenszene in Bälde zu „konzentrieren“, um sie hernach um so besser „zerschlagen“ zu können. Angedacht ist, das „Drob Inn“ an der Kurt-Schumacher-Allee an die Am-sinckstraße 70 zu verlagern, in die Pampa also, da, wo man gerade noch mit dem Auto auf dem Weg zu den Elbbrücken vorbeikommt.

Für St. Georg hätte eine solche Politik verheerende Folgen, denn es steht zu erwarten, dass nur ein kleiner Teil der Junkies den „Umzug“ in die entfernte Am-sinckstraße mitmachen würde. Ja, und dann? Zweifellos dürfte ein erheblicher Teil der Drogenabhängigen noch schlechter drauf sein, weil er nicht mehr das Drob, das Café, den Fixerraum, den

Arzt, die Beratung etc. aufsuchen würde. Zweifellos wären wir mit einem massiv erhöhten Szeneaufkommen mitten im Viertel konfrontiert. Auch die Zahl der herumliegenden Spritzen dürfte wieder drastisch ansteigen. Wieviele der zur Zeit alljährlich im Drob Inn abgewickelten 64.000 Konsumeinheiten, also Spritzaktionen, würden dann wieder – zusätzlich! – auf den St. Georger Schulhöfen und Spielplätzen, in den Hauseingängen und auf den Dachböden umgesetzt werden? Was frustriert und empört ist eine Politik, die von keinerlei Kenntnis getrübt ist, die die Belange der Betroffenen, vor allem auch der BewohnerInnen, schlicht ignoriert. Immerhin, unsere St. Georger Gremien – allen voran der Arbeitskreis soziale Probleme am Hauptbahnhof sowie die Soziale und pädagogische Initiative – sprechen sich deutlich gegen diese Art von Politik, mithin also für den Verbleib in Hauptbahnhofnähe aus. Ideal wäre die

Übernahme des dem Drob Inn benachbarten Wüstenrot-Hauses. Es steht zur Zeit zum Verkauf an und könnte das am Rande der Wohnquartiere gelegene, mittelfristige Domizil der für St. Georg so wichtigen, weil eben auch entlastenden Drogenhilfeeinrichtung abgeben.

Beim traditionellen Neujahrstreffen der SPD Hamburg-Mitte haben wir nachgefragt, wie sich denn die SozialdemokratInnen zur geplanten Verlagerung des Drob Inn stellen. Der neue Bezirksamtsleiter Markus Schreiber, die St. Georger Bezirksabgeordnete Carola Knott sowie der St. Georger Distriktsabgeordnete Helmut Wiederhold sprechen sich einhellig für den Verbleib des Drob Inn in St. Georg (durchaus auch im benachbarten Wüstenrot-Gebäude) und die baldige Schaffung eines zweiten Fixerraumes für das Hauptbahnhofviertel aus. Das ist doch einmal ein Wort - und dabei nehmen wir Euch auch! ■ (jo)



An der Kurt-Schumacher-Allee links die Container des Drob Inn, rechts daneben an der Repsoldstraße das Wüstenrot-Haus

Drache im Netz

Seit wenigen Tagen kann der *Lachende Drache* auch im Internet gelesen werden. Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter gw-stgeorg.de auf der Homepage der Geschichtswerkstatt St. Georg e.V. Von dort kann sie als PDF-Datei schon vor der Verteilung der Print-Ausgabe im Stadtteil heruntergeladen werden.

Die Geschichtswerkstatt lädt alle interessierten Stadtteilinitiativen und -vereine dazu ein, sich unter der Rubrik „Vereine/Inis“ dort zu präsentieren und vorzustellen, bzw. sich mit der gw-homepage zu verlinken.

Kontaktadressen:

Harald Heck: harald@taz-hamburg.de

Michael Joho: michajoho@aol.com ■

Streichkonzert

Schwarz-Schill-Senat demontiert den Sozialstaat

Es war klar, dass der Schwarz-Schill-Senat bei sozial Schwachen und sozialen Projekten einsparen würde, um vor allem in den Bereichen Inneres und Justiz mehr ausgeben zu können. Im Januar wurden Einzelheiten bekannt. Wenn man die Ankündigungen des Senats ernst nimmt, sind diese Einsparungen wohl nur als Auftakt zu begreifen. Hier einige Punkte aus der Streichliste, die etliche Menschen und Einrichtungen in St. Georg treffen werden:

- Beschäftigungsprojekte erhalten wesentlich weniger Mittel. Zugleich findet ein Lohndumping statt. Für viele Projekte bedeutet dies das Aus. So z.B. mit hoher Wahrscheinlichkeit für die Textilwerkstatt, die Frauen nach ihrem Ausstieg aus der Prostitution auf das Arbeitsleben vorbereitet. Wir erwarten damit auch, dass der City-Service, der vor allem älteren und behinderten Menschen in St. Georg helfen soll, keine Zukunft haben wird.

- Bei der HIV- und Aids-Prävention wird ebenfalls eingespart. Zusätzlich erhalten einzelne Träger wie z.B. „Hein und Fiete“ und das „Basis-Projekt“, das sich um jugendliche Stricher am Hauptbahnhof kümmert, weniger Zuwendungen. Dies passiert ungeachtet der Tatsache, dass

die Zahl der HIV-Neuinfektionen und Aids-erkrankungen nach wie vor steigt.

- Bei der Zentralambulanz für Betrunkenen regiert erneut der Rotstift: Öffnungszeiten werden verringert.

- Auch der Kita-Etat ist betroffen. Statt – wie versprochen - Kita-Gebühren zu senken, sollen 2 Millionen Euro gespart werden. Mitbetroffen sind die Pädagogischen Mittagstische wie z.B. der PÄMi vom CVJM.

- Zwei Einrichtungen der Drogenhilfe (das DrobBill in Billstedt und das Subway in der Neustadt, die rund 300 Abhängige im Methadonprogramm begleiten) sollen geschlossen werden. Drastische Einschnitte auch im Bereich der akupunktur-gestützten Ausstiegsprogramme für Süchtige. Die Ausschreibung für Crack-Angebote, die noch – nach drei Jahren Untätigkeit - vom SPD-Senat angesprochen worden ist, wurde zurückgezogen. Betrachtet man die unendliche Geschichte um die Heroinambulanz und die Dauerankündigungen des Innensenators, ist dem Urteil des gesundheitspolitischen Sprechers der SPD, der die Drogenpolitik als „skrupellos und ohne Sachkenntnis“ bezeichnete, nichts hinzuzufügen.

- Die Vereine und Begegnungsstätten

der AusländerInnen müssen mit 20 % weniger Geld auskommen. Gekürzt werden auch die Zuwendungen für Verbände, die Flüchtlinge beraten und betreuen.

- Weniger Fahrgeld und Unterrichtsmittel für Schüler.

- Streichung bei der Förderung von betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen.

- Kürzungen bei dem Pflegeaufwand für Grünanlagen.

- Drastische Einschnitte bei den Frauenberatungsstellen und den Stellen für Opfer der sexuellen Gewalt.

Die „taz-Hamburg“ stellte dazu fest: Frauen vor Gewalt zu schützen, gehöre eben für den Männer-Senat nicht zur inneren Sicherheit und weiter: „Eine vergewaltigte Frau wird halt künftig warten müssen, bis sie Hilfe erhält, um mit dem Trauma fertig zu werden. Dafür hat der Beamte, der ihre Anzeige aufnimmt, eine schicke blaue Uniform an, der Tatort ist frei von Graffiti, und der Innensenator fordert in der Bild-Zeitung die Kastration des Täters. Das sind die ‚Lösungen‘ des neuen Senats.“

Für Ausländer, Arme, Kinder und Drogensüchtige hat der Schwarz-Schill-Senat ähnliche „Lösungen“ parat. ■ (KS)

Helmut Wiederholt bleibt Vorsitzender des Stadtteilbeirats

Alle hatten erwartet, dass der Schill-Vertreter Ebersmann zum Vorsitzenden des Stadtteilbeirats gewählt werden würde. Überraschend und erfreulich zugleich wurde aber dann der SPD-Distriktsvorsitzende Helmut Wiederholt erneut Vorsitzender dieses Gremiums. Ebersmann wurde zum Stellvertreter gewählt.

Neben der aktuellen Diskussion zur Drogenhilfe (s.S. 1) befasste sich der Beirat mit der Themenplanung für die nächsten Sitzungen. Die vielen Themen, die vorgeschlagen wurden, zeigten deutlich, dass die durch die Bezirksversamm-

lung Mitte verursachte lange Pause äußerst ärgerlich für die ohnehin geringen Beteiligungsmöglichkeiten des Stadtteils war. Als Themen wurden u.a. vorgeschlagen: Berliner Torcenter, mögliche Schließung der „Mördergasse“, St. Georg-Dialog, Tempo 30 auf der Langen Reihe, Hansaplatz, Entwicklung auf dem Steindamm, Sparmaßnahmen des Senats und Verlegung der Zentralbibliothek nach St. Georg.

Auf der nächsten Sitzung am Dienstag, dem 26.2., um 18.30 Uhr in der LAB-Begegnungsstätte (Hansaplatz 10) geht es gleich um das wichtige Thema gegen-

wärtige Bauten und Bauvorhaben im Hauptbahnhofviertel. Angesichts des Umstandes, dass St. Georg einer Großbaustelle gleichkommt und immer mehr Bürogebäude entstehen, stellt sich die Frage, wo die BewohnerInnen zukünftig Platz haben und wie sie ihn behalten sollen. Im Mittelpunkt des Interesses dürften dabei das zum Verkauf vorgesehene Teilgelände des AK St. Georg und der Volksfürsorge-Neubau an der Koppel stehen. Für die Zusammenkunft des Stadtteilbeirats ist der Baudezernent des Bezirks Mitte, Peter Gero, eingeladen. ■ (KS/jo)

Beschluss des Stadtteilbeirats vom 29.1.

Der Stadtteilbeirat verfolgt mit größter Aufmerksamkeit die laufende Diskussion über die zukünftige Standortfrage für die Drogenhilfe.

Er bekräftigt, dass ein Drogenhilfeangebot wie das derzeitige Drob-Inn für die Entlastung des Stadtteils von den Folgeerscheinungen des Drogenkonsums unverzichtbar ist.

Deshalb fordert der Stadtteilbeirat, dass das Drob-Inn im Stadtteil erhalten bleibt und rechtzeitig die einzigartige Chance

ergriffen wird, anstelle der bisherigen Containerlösung diesen Standort durch den z.Zt. möglichen Ankauf des „Wüstenrot“-Gebäudes abzusichern. Zugleich würde damit eine Integration weiterer ausstiegsorientierter Angebote am selben Standort möglich.

Um ein reibungsloses Funktionieren dieses entlastenden Hilfeangebotes zu gewährleisten, bleibt es nach Ansicht des Gremiums bei dem dringlichen Erfordernis eines zweiten Konsumraums. ■ (KS)

Anzeige

Gebäude- Reinigung

zuverlässig & günstig

Hans-Jürgen Schwedat
Hansaplatz 3
Tel. 24 52 47

Schlachtplatte

Am Freitag, dem 8.2., sowie am Samstag, dem 9.2., jeweils um 20 Uhr, trägt die Vorstadtbühne St. Georg in einer Uraufführung ihr selbstverfasstes Theaterstück „Schlachtplatte. Ein Menü mit Folgen“ auf.

Wer übrigens im neuen Jahr an einer der Veranstaltungen, im Chor oder in der

Theatergruppe bzw. am neuen Projektschwerpunkt mitwirken möchte, sollte sich schon einmal Donnerstag, den 28.2., merken. Um 20 Uhr ist an diesem Abend nämlich im Stadtteilbüro (Koppel 32) Auftakttreffen für das neue Thema im Jahre 2002. Für Vorschläge, Ideen und Anregungen ist noch alles offen! ■ (jo).



Die Protagonisten der „Vorstadtbühne“ bei der Probe ihres neuen Stücks

Ansgar-Woche

Bischof Ansgar ist bekanntlich derjenige Hirte, der vor rund 1000 Jahren den Norden christlich missioniert hat. Traditionell zum Jahresanfang lädt das katholische Erzbistum Hamburg zur St.-Ansgar-Woche ein, deren Veranstaltungen naturgemäß zum Teil auf St. Georger Boden fallen. In diesem Jahr findet die Ansgar-Woche vom 31.1. bis zum 10.2. statt und steht unter dem Motto „Der Weg der Kirche ist der Mensch“. Besondere Bedeutung dürfte sie auch deswegen haben, weil hier einer der letzten öffentlichen Auftritte des noch amtierenden Erzbischofs Dr. Ludwig Averkamp zu erwarten

steht, da er Mitte Februar 75 Jahre alt wird und damit aus seiner Funktion zurücktreten darf. Immerhin, der auch auf Veranstaltungen des Einwohnerversammlungsvereins mit Witz und durch nachdenkliche Beiträge in Erscheinung getretene „Erzi“ bleibt dem Viertel erhalten – er bezieht seinen Alterssitz in der Koppel. Die in St. Georg geplanten Veranstaltungen der Ansgar-Woche sind im Terminteil zu finden, verwiesen sei an dieser Stelle nur auf das Patronatsfest am 3. Februar, um 10 Uhr in der Domkirche in der Danziger Str. 60. Das Gesamtprogramm der Ansgar-Woche liegt in der Domkirche aus. ■ (jo)

Zwei neue Veranstaltungsreihen

Der Treffpunkt St. Georg der Grauen Panther macht's uns mal wieder vor: Gleich zwei, über das ganze Jahr laufende Veranstaltungsreihen haben im Februar ihren Start. Zum einen geht es in Kooperation mit der Bezirklichen Altenhilfe Hamburg-Mitte um „Schwierige Lebenslagen im Alter“, also um den großen Problemkomplex Lebensqualität, Pflegestandards und finanzielle Absicherung von älteren Menschen. Als Auftakt wird am Montag, dem 4.2., um 18 Uhr im Treffpunkt (Zimmerpforte 8) das Verhältnis von „Alter und Sucht“ debattiert. Gast ist Herr Willms von der Beratungsstelle Hau-

bachstraße. Weitere Veranstaltungen sind für den 8.4. („Verwahrlosungserscheinungen bei älteren Menschen“), 24.6. („Armut im Alter“), 2.9. („Alter und Suizid“) sowie 4.11. („Pflege alter Menschen zwischen Entmündigung, Vernachlässigung und Fürsorge“) vorgesehen. Der Eintritt beträgt jeweils 3 Euro.

Die zweite Veranstaltungsreihe knüpft an vergleichbaren Vorgängern an und lautet „Vom Wohnraum ... zum Wohnraum 2002“. Angesprochen fühlen sollen sich dadurch insbesondere Menschen, die in oder für Wohngruppenprojekte neue Infos und Anregungen brauchen.

Alles findet seine Form

Wer noch keine oder nur geringe Vorkenntnisse in Sachen Tonplastiken hat, kann bei Inga Sawade alles Nötige lernen. Mit einer kleinen Gruppe von maximal fünf TeilnehmerInnen will sie am Donnerstag, dem 28. Februar, abends einen neuen Kurs eröffnen. Er soll über zehn Abende laufen, der Preis beträgt 150 Euro (ermäßigt 125 Euro) zuzüglich der Materialkosten. Der Eröffnungs- und Kennenlernabend ist kostenfrei. Also bitte anmelden bei Inga Sawade, Kunst-Werkstatt, Koppel 23 (links), 20099 Hamburg, Tel. 280 30 24. ■ (jo)

Gitarrenkurse

Manfred Schlecht, seit Jahren erprobter Gitarrenlehrer, bietet wieder neue Kurse im Kulturladen (Lange Reihe 111) an, und zwar einen für Anfänger bzw. Fortgeschrittene und einen für Kinder ab neun Jahren. Beide Kurse kommen ohne Noten(vor)kenntnisse aus und beginnen am 18.2. Wer nähere Infos benötigt oder sich bereits anmelden möchte, meldet sich unter Tel. 280 54 862. ■ (jo)

NUCLEUS und andere Verwicklungen

Anja Witt zeigt neue Arbeiten in der Galerie GEDOK

Die Arbeiten beschäftigen sich mit malerischen Verwicklungen und Verflechtungen, wobei die Leichtigkeit und das Verspielte mit der Kraft der Farbe und Form wunderbar verbunden ist. Mal formen sich gestrichelte Pinselstriche zu einem Kern oder ein neartiges Geflecht bricht den Malgrund auf. Zitate von Fundstücken oder selbstgebaute Objekten sind die Akteure im vielschichtigen Farbraum.

Die Ausstellung läuft vom 12. Februar bis zum 9. März im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66 / Lange Reihe 75, die Vernissage findet am Eröffnungstag um 19 Uhr statt. ■

Eröffnet wird die Reihe am Montag, dem 25.2., um 19 Uhr ebenfalls im Treffpunkt mit dem Thema „Wohnprojekte ohne Barrieren – Gestaltung altersgemischter Wohnprojekte für Menschen mit und ohne Behinderungen“. Folgeveranstaltungen sind für den 29.4. („Wohnprojekte mit und ohne Grundstück“), 30.9. („Wohnprojekte und Politik“) und 25.11. („Wohnprojekte für Frauen“) geplant. Am 22.6. gibt es zudem eine vormittägliche Projekte-Exkursion zur St. Georger Drachenaubau-Wohngenossenschaft. Auch hier kostet die Teilnahme pro Veranstaltung 3 Euro. ■ (jo)



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15
Dr. R. Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de



**ALEXANDER
APOTHEKE**
E. Manfred Wicker - r.Hfr.

Steindamm 81 (Ecke Südfstrasse) • 20099 Hamburg
☎ 040/28 00 99 22 • Fax 040/28 00 99 44
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.30 - 18.30
... wir denken an Sie



**OPTIKER
EBERHARD**

LANGE REIHE 55
20099 HAMBURG
TEL. 040 / 280 33 66

Schankwirtschaft

**Geel
HAUS**
in St. Georg

Koppel 76
20099 Hamburg
Fon 040 / 280 36 60
www.geelhaus.de

DA CAPO
PESTE FEIERN

PARTYSERVICE UND VERANSTALTUNGEN
Koppel 76 • 20099 Hamburg
Fon 040 / 280 52 886
Fax 040 / 280 52 887
www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR



Regelmäßige Veranstaltungen

MONTAGS

Die wöchentlichen

- 10-12 Uhr, Frühstück für Eltern m. Kindern, Stadteilladen, Hansaplatz 10
- 14-18 Uhr, Klönen bei Kaffee + Kuchen, Skat u. andere Spiele, LAB, Hansaplatz 10
- 15-16 Uhr, Ausdrucksmalen f. Kinder, Artemesia, Koppel 23, Anmeldung 280 94 02
- 15-16 Uhr, Tanzen f. 5/6-Jährige, Haus d. Jugend
- 16-17 Uhr, Tanzen für 7/9-Jährige, Veranstaltung der staatl. Jugendmusikschule im Haus der Jugend, Tel. 42801-4141
- 18-20 Uhr, Hobby-Tischtennisgruppe, Sporthalle Schmilinskystr., neue MitspielerInnen willkommen, Infos unter 59 66 16 (abends)

DIENTAGS

Die wöchentlichen

- 10-12 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe, Spielhaus St. Georgskirchhof 10
- 10-12.15 Uhr, Frühstück, anschl. Gedächtnistraining, LAB, Hansaplatz 10, bitte anmelden: Tel. 24 14 90
- 13-15 Uhr, Beratung des Allgem. Sozialen Dienstes v. Jugendamt, Anmeldung erforderlich: 280 13 43, Stadteilladen, Hansaplatz 10
- 13-15 Uhr, Bastel- und Gesprächskreis, LAB, Hansaplatz 10
- 14-17 Uhr, Archivierungsgruppe der Geschichtswerkstatt, Neueinsteiger herzlich willkommen, Koppel 32
- 16-18 Uhr, Falken-Kindergruppe „Verrückte Hühner“, Drachenbau (Ecke Koppel/Schmilinskystraße, im Hinterhaus)
- 16-20 Uhr, Berufs- u. Ausbildungsberatung f. Jugendliche, Haus d. Jugend, Kirchenweg 20

Die zweiwöchentlichen

- 14 Uhr, jd. 2. Di., Freizeitgruppe f. HIV-Positive u. Aids erkrankte Menschen u. die Zugehörigen, vor dem Turm der St.Georgskirche am Hauptbahnhof 13.00 - ca. 15 Uhr, Wanderungen ab 4.12., Motto: Der Weg ist das Ziel und es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung, Treffen: LAB, Hansaplatz 10

MITTWOCHS

Die wöchentlichen

- 10.30-11.30 Uhr, Rückenschule, LAB, Hansaplatz 10
- 14-18 Uhr, Klönen bei Kaffee + Kuchen, Skat, LAB, Hansaplatz 10
- 15-17 Uhr, Mädchengruppe, Stadteilladen, Hansaplatz 10
- 17-21 Uhr, Berufs- u. Ausbildungsberatung f. Jugendliche, Haus d. Jugend, Kirchenweg 20
- 18-19 Uhr, Mieterberatung „Mieter helfen Mietern“, Kulturladen, Lange Reihe 111
- 19 -21.30 Uhr, Ausdrucksmalen f. Erwachsene, Artemesia, Koppel 23, 280 94 02

Die monatlichen

- 20 Uhr, jeden 3. Mi., *Mitgliederversammlung* des Einwohnervereins, Koppel 32

20.30 Uhr, jd. letzten Mi., Elternini Stadtkinder St. Georg e.V., Konfirmandensaal, St. Georgskirchhof 19

DONNERSTAGS

Die wöchentlichen

- 8.30-13.30 Uhr, Wochenmarkt, Carl-v.-Ossietzky-Platz
- 10-12 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe, Spielhaus St. Georgskirchhof 10
- 14-18 Uhr, Klönen bei Kaffee + Kuchen, Spiele nach Wahl, LAB, Hansaplatz 10
- 15-18 Uhr, Café für Eltern + Kinder, Stadteilladen, Hansaplatz 10
- 16-20 Uhr, Berufs- u. Ausbildungsberatung f. Jugendliche, Haus d. Jugend, Kirchenweg 20
- 17-19 Uhr, Öffnungszeit der Geschichtswerkstatt, Koppel 32
- 19.15-21.30 Uhr, Chor im CVJM, An d. Alster 40
- 20-22 Uhr, Skatabend f. Väter, Stadteilladen, Hansaplatz 10

FREITAGS

Die wöchentlichen

- 9-13 Uhr, Öko-Wochenmarkt, Carl-v.-Ossietzky-Platz
- 13.30-16 Uhr, Seidenmalen, Vorkenntnisse nicht erforderlich, anmelden unter 24 14 90, LAB

Die zweiwöchentlichen

- 10-11.30 Uhr, Singkreis, LAB, Hansaplatz 10
- 16-19 Uhr, Lateinamerikanische Mutter-Kind-Gruppe, jeden 1. und 3. Fr., Stadteilladen, Hansaplatz 10

Die monatlichen

- 11 Uhr, SOPI, letzter Fr., Neuer Saal, Stiftstr. 15
- 19 Uhr, jd. 3. Fr. "Aids u. spirituelle Suche", veranst. v. Arbeitskreis Aids der kath. Kirche HH, Praxisräume Jörg R. Schönfeldt, Stiftstr. 31

SAMSTAGS

Die wöchentlichen

- 12-14 Uhr, Kirchenöffnung, Dreieinigkeitskirche am St. Georgs Kirchof

SONNTAGS

Die wöchentlichen

- 16-18 Uhr, Offenes Atelier bei Anke Gruß, Koppel 23
- 18-19.30 Uhr, Aktion Armenhilfe e.V., Stadteilladen, Hansaplatz 10
- 18 Uhr, Gottesdienst der MCC, der Kirche (nicht nur) für Lesben u. Schwule, CVJM-Haus, An der Alster 40
- Die zweiwöchentlichen**
- 18.00, jeden 2. Sonntag, Das politisch-philosophische Gespräch im Café Weitblick der DGB-Jugend, Movimento, Besenbinderhof 57 a
- ab 19.30, jeden 2. u. 4. Sonntag, Jazz im Geelhaus mit Frederik Feindt (p), Günther Köttgen (b)

Die monatlichen

- 18 Uhr, jeden letzten So, ev. Aids- und Gemeindegottesdienst, St. Georgskirche

Einmalige Veranstaltungen

AUSSTELLUNGEN

- ☐ Noch bis 9. Februar:
„Die Neuen“ – 23 Frauen aus der bildenden Kunst, dem Kunsthandwerk, der Literatur und Musik präsentieren ihre Arbeiten, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, geöffnet Di. bis Fr. 11.00 – 18.00, Sa. 11.00 – 14.00
- ☐ 4. Februar bis 1. März:
„Izmir/Smyrna – Viele Gesichter einer Stadt“, Ölbilder von Alp Arslan Tokat (geb. 1950 in Eskisehir, seit 1970 in Hamburg), Kulturladen, Lange Reihe 111, geöffnet Mo. bis Do. 13 – 18, Fr. 17 – 22, So. 15.00 – 20.00
- ☐ 12. Februar bis 9. März:
„NUCLEUS und andere Verwicklungen“ – Neue Gemäldearbeiten von Anja Witt, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, geöffnet Di. bis Fr. 11 – 18 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
- ☐ Noch bis 17. März:
Karin Hoffmanns Aquarelle und Gouachen aus der Toskana und von Sylt, Hotel Bellevue, An der Alster 14, täglich geöffnet

TERMINE

- 4. Montag**
18.00, „Alter und Sucht“ – Infoveranstaltung der Grauen Panther und der Bezirkslichen Altenhilfe Hamburg-Mitte im Rahmen der neuen Reihe „Schwierige Lebenslagen im Alter“, mit Herrn Willms von der Beratungsstelle Haubachstraße, 3 €, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8 (direkt am Hansaplatz)
- 18.30, Sanierungsbeirat Böckmannstraße, Thema: Erweiterung der Fachhochschule und Neubau des Gerichtszentrums Ost auf dem Lübeckertorfeld, mit Herrn Rosenfeldt (Leiter der Hochschulplanung), Guttempler-Bundesverband, Adenauerallee 45
- 20.00, Eröffnung der Ausstellung „Izmir/Smyrna – Viele Gesichter einer Stadt“ mit Ölbildern von Alp Arslan Tokat, mit kulturellem Rahmenprogramm, Kulturladen, Lange Reihe 111
- 6. Mittwoch**
19.30, „Stätten früherer Christenheit“ – Diavortrag von Günter Lemke, CVJM; An der Alster 40
- 7. Donnerstag**
19.00, „Die Liebe Gottes in unserer Welt durch Menschen spürbar machen“ – Diskussion der Katholischen Frauengemeinschaft über die Hospizarbeit Deutschlands im Rahmen der St. Ansgar-Woche, Großer Saal im Haus der Kirchlichen Dienste, Danziger Str. 64
- 8. Freitag**
20.00, „Schlachtplatte – Ein Menü mit Folgen“, Uraufführung des neuen Theaterstücks der Vorstadtbühne St. Georg, 6/5 € Movimento (im Gewerkschaftshaus), Besenbinderhof 57a
- 20.00, „Mozart-Abend“, Interpretation durch EinzelsoolistInnen, Hamburger Camerata, Domchor St. Marien, Leitung: Eberhard Lauer, 20/10 € Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60
- 20.00, Russischer Foto-Abend, mit Präsentation der Werke von Napelbaum, als Gäste anwesend: die Fotografen Michael Turovskij, Ligor Muster und Rainer Tichy, 10/7,50 € Kulturladen, Lange Reihe 111
- 9. Samstag**
11.00 – 18.00, Gemeindetag der kathol. Gemeinden St.

Marien und St. Erich aus Anlass des 40jährigen Priesterjubiläums Georg von Oppenkowskis, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

20.00, „Schlachtplatte – Ein Menü mit Folgen“, letzte Aufführung des Theaterstücks der Vorstadtbühne St. Georg im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Projekts „Lebens.Mittel.Punkte“, 6/5 € Movimento (im Gewerkschaftshaus), Besenbinderhof 57a

- 10. Sonntag**
10.00, Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke sowie dem Chor und Orchester der St. Ansgar-Schule unter Leitung von Andreas Hamborg im Rahmen der St. Ansgar-Woche, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60
- 17.00, Monatstreffen der Bürgerinitiative „Spitz, pass auf!“, Stadteilbüro, Koppel 32
- 17.00, „Grandes Hitos antologia“ – Videomitschnitt eines Konzerts der argentinischen Musikclowns Les Luthiers von 1995, 2 €, Kulturladen, LR 111

12. Dienstag
19.00, Ausstellungseröffnung „NUCLEUS und andere Verwicklungen“ mit Arbeiten von Anja Witt, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75

14. Donnerstag
19.30, Multimediale Performance „Ariadne“, von und mit der Komponistin und Performance-Künstlerin Isis Chi Gambatte, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75

15. Freitag
18.00 - 21.00, Beginn eines zweitägigen Seminars (2. Teil am 16.2., 15.00 - 20.00) zum Thema „Frei sprechen vor anderen“, nähere Infos u. Anmeldung: Tel. 280 54 862 oder 85 37 28 84, Kulturladen, LR 111

20.00, „Begleite mich ein Stück durch das Abenteuer“ – Performance zur lateinamerikanischen Musik mit Dario Aguirre, 7/4,50 € Kulturladen, LR 111

16. Samstag
14.00 – 15.30, Taiji-Schnupperworkshop mit Jens Petri, 8/6 €, Anmeldung Tel. 280 54 862, Kulturladen, Lange Reihe 111

15.00, Klönrunde über die Fastenzeit, aber mit Kaffee und Kuchen, Seniorenbegegnungsstätte des Vereins Lange Aktiv Bleiben (LAB), Hansplatz 10

16.00, „Club Lyra“ mit musikalischer Theorie und Pianoklängen von Klara Grin, im Anschluss: begabte Kinder am Klavier, 3 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

19.00, Lateinamerikanischer Abend mit Musik und Tanz, Essen und Getränken, Eintritt frei, Essen 10 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

18. Montag
Beginn dreier Gitarrenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für Kinder ab 9 Jahren unter Leitung von Manfred Schlecht, nähere Infos unter Tel. 280 54 862, Kulturladen, Lange Reihe 111

19. Dienstag
10.30, Kinder- und Jugend-Sopi (= Soziale u. pädagogische Initiative St. Georg), Gemeindesaal, Stiftstr. 15

20. Mittwoch
15.00, Pfarrer Ansgar Müller berichtet von einem Besuch einer kathol. Gemeinde in Tschechien, Pfarrsaal, Danziger Str. 64

18.00, Autofrei-Initierr, Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22

20.00, Monatstreffen des Einwohnervers St. Georg von 1987 e.V., Stadteilbüro, Koppel 32

22. Freitag
11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg (Sopi), Gemeindesaal, Stiftstr. 15

24. Sonntag
17.00, „Unen en humor“ – Videomitschnitt eines Konzerts der argentinischen Musikclowns Les Luthiers von 1999, 2 € Kulturladen, Lange Reihe 111
- 18.00, Gemeinde- und Aids-Gottesdienst zum Thema „Was mich stärkt - was mich freut“, mit Hella Inrichsen, Pastorin im Café Sperrgebiet, St. Georgskirche

25. Montag
19.00, „Wohnprojekte ohne Barrieren“ – zur Gestaltung altersgemischter Wohnprojekte für Menschen mit und ohne Behinderung, veranstaltet von den Grauen Panther, 3 €, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

26. Dienstag
18.30, Stadteilbeirat St. Georg, LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

27. Mittwoch
15.00, „Die Prinzessin auf der Blume“ – Kindertheater ab 4 Jahren, präsentiert vom Holzwurmtheater, 1,50/3 €, Kulturladen, Lange Reihe 111
- 20.00, Kritische Diskussion der „Heiligen Schrift“ durch „Die Bibelbanausen“, Geschichtswerkstatt, Koppel 32

28. Donnerstag
Abends (kostenfreie) Einführung in den neuen Kurs „Plastizieren mit Ton“ von und mit Inga Sawade, Tel. 280 30 24, Kunst-Werkstatt, Koppel 23 (links)
- 19.30, „L'ultimo bacio“ – italienischer Film in der Originalversion, 2,50 €, Kulturladen, LR 111
- 20.00, Diskussion und Entscheidung zum neuen Projektthema der Geschichtswerkstatt für das Jahr 2002, Stadteilbüro, Koppel 32

LINDENBAZAR
Handels GmbH

**„IHR MULTIKULTURELLER
EINKAUFMARKT
IN DER LINDENSTRASSE“**

**WIR STEHEN IHNEN JEDEN
TAG MIT FRISCHEM
OBST&GEMÜSE
FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN
KÖSTLICHKEITEN ZUR
VERFÜGUNG...**



Das macht Einkaufen noch richtig Spaß.

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00-20:00
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG
TEL.: (R 40) 38 05 22 13 - FAX: (R 40) 38 05 22 15
www.lindenbazar.de

Die Paten

Im vergangenen Jahr hat der Verein Basis e.V. mit Sitz in der Knorrestr. 5 seine Aktion „Paten für Strassenkids“ eingeläutet. Damit sollen die entwurzelten Hauptbahnhofkinder unterstützt werden, die im KIDS am Hachmannplatz einen Anlaufpunkt haben. Sage und schreibe 471 Paten konnten in den letzten Monaten gewonnen werden. Jüngst dazu gekommen ist der Obersponsor AOL, der Anfang

Februar drei komplette Computerarbeitsplätze für bzw. an die Straßenkids übergibt. Das ist schön! Dennoch: Sponsoring und Mäzenatentum seien gepriesen, aber vielleicht sollte man die Profite von Großkonzern viel stärker besteuern, dann hätte der Staat mehr Geld und die sozialen und pädagogischen Einrichtungen wären nicht zunehmend auf milde Gaben angewiesen. ■ (jo)



Schnappschuss - gesehen in der Böckmannstraße/Ecke Steindamm – ein Musterbeispiel für die erfolgreiche Integration von Ausländern ■

St. Georg-Hotline

Gegen Leerstand und Zweckentfremdung

Tel. 24 93 39

Helmut Wiederhold (Di-Fr 11 -18 Uhr, Sa 11 -14 Uhr, sonst AB)

Neues Studentenhaus

Im Zuge der Neubebauung am Berliner Tor/Lübeckertordamm wurde jetzt das supermoderne Studentenwohnhaus dem Studentenwerk übergeben. Der Neubau hat 232 voll möblierte Wohnungen. ■

40 Jahre Priester

Georg von Oppenkowski, seit dem 1.1.1990 Pfarrer der kathol. Gemeinde St. Marien kann am 3.2.2002 auf seine 40jährige Priesterschaft zurückblicken. Anlässlich dieses Berufsjubiläums wird zu einem Gemeindegottesdienst am Samstag, dem 9.2., von 11.00 bis 17.00 Uhr in den Großen Pfarrsaal (Danziger Str. 64) eingeladen. Neben Ansprachen und kulturellen Beiträgen gibt es um 14 Uhr eine Gesprächsrunde zum Thema „Priester in unserer Zeit“. ■ (jo)

12.000 Kurse

Beachtliche 12.000 Kurse und Seminare zur Fort- und Weiterbildung hat der Verein Weiterbildung e.V. (Lange Reihe 81) auf seiner neuen Website www.weiterbildungs-hamburg.de erfasst. Wer sich also einen Überblick über entsprechende Angebote oder sonst welche Informationen über Bildungs- und Umschulungsmöglichkeiten sucht, wird hier garantiert fündig ■ (jo)

Anzeigen

EXPRESS
Waschcenter

WASCHEN • TROCKNEN • BÜGELN • REINIGEN • MANGELN

- auch als **Komplettservice** in 2 Std., während Sie einkaufen
- **spez. Angebote für die Gastronomie**

Mo. - Fr.: 9.00-18.00 Uhr Sa.: 9.00-13.00 Uhr
Münzbetr eb: 9.00 - 21.00 Uhr

ZIMMERPFORTE 6 • ECKE HANSAPLATZ
TEL. 280 46 55

CAFÉ BISTRO
SOMMERGARTEN

Pulvertisch 18
20099 Hamburg
Fon 040/28 40 74 47

das neue Café Bistro
im HOTEL KÖNIGSHOF

Sommergarten

Mittwoch bis Sonntag 14-23 Uhr
ab 18 Uhr warme Küche

WEINKAUF ST. GEORG

LANDWEINE VOM FASS,
SHERRY, SEKT, FLASCHENWEINE

20099 HAMBURG - LANGE REIHE 73
TEL. 040-280 33 87

Große Auswahl an Zierflaschen
mit und ohne Füllung
Glasballonverlei & Robott

Das Drob muss bleiben!

Mittlerweile haben sich quasi alle wichtigen Gremien St. Georgs mehr oder weniger einstimmig für den Erhalt des Drob Inns im Hauptbahnhofviertel und damit gegen eine Verlagerung in die Pampa ausgesprochen: der Arbeitskreis soziale Probleme am Hauptbahnhof, die Soziale und pädagogische Initiative St. Georg, der Sanierungsbeirat Böckmannstraße und der Stadtteilbeirat. Auch an die Schaffung des zweiten Fixerraumes in Bahnhofsnähe wird erinnert, ebenso wie an die Einrichtung der so notwendigen speziellen Crack-Einrichtung (letztere beiden Einrichtungen ggfs. auch unter einem gemeinsamen Dach). Schauen wir halt mal, wie der neue Senat mit den Forderungen des Stadtteils umgeht! ■ (jo)

Anzeigen

NEU - Lange Reihe - NEU

„Vergleich macht reich!“

Privatpersonen, Selbständige & Betriebe



- ◆ Versicherungen
- ◆ Rechtsschutz
- ◆ Bausparen
- ◆ Kapitalanlagen
- ◆ Immobilien

Matthias Gross

Greifswalder Straße 44, 20099 Hamburg
Tel. 040/238 55 666 • Fax 040/238 55 665
www.versichert-hamburg.de

VICTORIA

**KEINE ZEIT FÜR MICH?
KEIN GELD FÜR SIE!
DIE FÖRDERRENTE.**



Aufruf gegen Brechmittel-Einsatz

Wir drucken nachfolgend einen Aufruf ab, für den gegenwärtig in Hamburg Unterschriften gesammelt werden. Etwaige UnterstützerInnen können sich an die „Kampagne gegen Brechmitteleinsätze“ (Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel. 399 05 234, aufruf-gegen-brechmittel@gmx.de) wenden.

„Schluss mit der Vergabe von Brechmitteln!

Die Würde des Menschen ist unantastbar!

John Achidi ist tot. Gestorben bei einem gewaltsamen Einsatz von Brechmitteln im Institut für Rechtsmedizin in Hamburg am 9. Dezember 2001. Gestorben für eine Politik der rechten Symbolik.

John Achidi ist das erste Todesopfer der Brechmitteleinsätze, die der Hamburger rot-grüne Senat im Sommer 2001 durchgesetzt hat und die von der CDU/FDP/Schill-Regierung zugespitzt weiter betrieben werden. Der Einsatz von Brechmitteln war und ist das symbolträchtige Herzstück einer politischen Sicherheitsdoktrin, der es in erster Linie darum geht, in der Öffentlichkeit Härte gegenüber `der Drogenszene` zu demonstrieren, vor allem gegen junge Schwarze. Aus juristischer und ermittlungstechnischer Sicht notwendig waren und sind solche Brechmitteleinsätze nicht. Beim Einsatz von Brechmitteln geht es nicht um Beweissicherung, sondern um eine öffentlichkeitswirksame Ersatz-Strafe – ohne dass die Betroffenen tatsächlich verurteilt worden wären. Schon unter diesem Gesichtspunkt ist diese Praxis ein rechtsstaatlicher Skandal.

Die Vergabe von Brechmitteln – erst recht unter Zwang und mit Gewaltanwendung – ist unter medizinischen Gesichtspunkten lebensgefährlich, widerspricht der Menschenwürde und dem medizinischen Berufsethos. Der Tod von John Achidi rückt die Brechmittelvergabe deshalb auch in die Nähe von staatlich organisierter Folter. Denn nichts anderes ist die zwangsweise Sicherstellung von Beweisen unter Mißachtung und Verletzung der körperlichen und psychischen Unversehrtheit. Die Wahrung der körperlichen und psychischen Unversehrtheit und die Unantastbarkeit der Menschenwürde gelten immer noch für jedermann – ob Straftäter oder nicht.

Wir fordern den Senat auf, den Einsatz von Brechmitteln unverzüglich zu beenden!

Wir fordern die umfassende juristische Überprüfung des Todes von John Achidi: Ermittlungsverfahren gegen die verantwortlichen ÄrztInnen, Polizeibeamten und politisch Verantwortlichen und die Überprüfung der Obduktionsergebnisse durch unabhängige Fachleute!

Wir fordern ÄrztInnen und PolizeibeamtInnen auf: Machen Sie sich nicht zu Handlangern einer solchen Politik! Beteiligen Sie sich nicht an der Brechmittelvergabe!“



Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtnähe –
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!



„ERFAHREN“ SIE
DEN UNTERSCHIED

30 Jahre VSA-Verlag

Dem einen oder der anderen St. George-In wird das Kürzel VSA ein Begriff sein, nicht nur als benachbarter Verlag, in dem inzwischen vier St.-Georg-Bücher erschienen sind, sondern auch als eine in bewegten Zeiten (1972) in Berlin entstandene und längst in Hamburg ansässige Verlagskooperative mit linkem, gewerkschaftsverbundenem Profil.

Ein interessantes Interview mit Gerd Siebecke, dem VSA-Geschäftsführer, findet sich auf der Verlags-Homepage www.vsa-verlag.de, woraus wir nur die folgenden Sätze entnehmen: „Kleine Ver-

lage, links zumal, haben zunächst immer mit Nischen zu tun, weil sie nicht die Möglichkeit haben, selber Themen zu setzen – im Unterschied zu den großen Konzern-Verlagen, die das im Zweifelsfall können. Ein kritischer Verlag ist jedoch kein Mainstream-Verlag, man rennt nicht den Trends hinterher oder bedient sie, sondern hinterfragt Sachen, schaut nach, wo Aufklärungsbedarf existiert.“ In diesem Sinne grüßen wir unsere Verlagsfreunde im St. Georgs Kirchhof herzlich und sagen Euch alles Gute zum 30-jährigen Jubiläum! ■ (jo)



Gerd Siebecke vom VSA-Verlag

Zentral-Bibliothek im Hühnerposten ?

Einen interessanten Vorschlag machte die Direktorin der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen. Da der jetzige Standort an den Großen Bleichen nicht allzu geeignet sei, könne sie sich gut vorstellen, dass die Zentralbibliothek in das frühere Postgebäude am Hühnerposten umzieht. Von den 18.000 Quadratmetern Nutzfläche im Hühnerposten könnte die HÖB 10.000 Quadratmeter nutzen. Eine

Zentralbibliothek würde den etwas abseits der City gelegenen Standort beleben. „Man kann die Wirkung öffentlicher Bücherhallen nicht negieren“, so die Direktorin zum *Hamburger Abendblatt*. „Außerdem würden wir auf einer größeren Fläche endlich auch eine zentrale Kinder- und Jugendbibliothek einrichten können. Wie wichtig solche Maßnahmen sind, zeigt die aktuelle Pisa-Studie.“ ■ (KS)

Ade, Torsten Seeland!

Wir werden Sie vermissen, Herr Seeland, Ihre umfassende Bereitschaft, sich auf den Stadtteil, seine Menschen und Initiativen einzulassen! Und Ihre Beiträge, das „Hauptbahnhofviertel“ lebenswert(er) und natürlich auch sicher(er) zu gestalten!

Die Rede ist vom Leiter des Polizeikommissariats 11, der als erstes Personal-Opfer des neuen Rechts-Senats seinen Posten in St. Georg räumen musste. Torsten Seeland hat nie einen Hehl daraus gemacht, dass er es ablehnt, dem Problem der Kriminalität, aber auch der Drogenproblematik mit dummerhaft-populistischen Sprüchen zu begegnen. Vollmündige Ankündigungen eines Ronald Barnabas Schill, die Deliktzahlen in

100 Tagen zu halbieren, waren nie Seelands Sache. Und so hat ihn der neue Innensenator kurzerhand auf einen Job versetzt, wo er in Form eines Projekts die polizeiinterne Fort- und Weiterbildung voranbringen kann ... und wird (da sind wir ganz sicher). Aber wie schade für die Menschen vor Ort, für uns St. GeorgerInnen, nun nicht mehr auf diesen „Bullen“ setzen zu können.

Lieber Torsten Seeland, wenn der Wind in dieser Stadt alsbald wieder wechselt, hoffen wir Sie an zentraler Stelle wieder zu sehen! Bis dahin machen Sie's gut und bewahren Sie sich Ihren Witz und den unbestechlichen Blick für die notwendigen drogenpolitischen Veränderungen! ■ (jo)

Anzeige



Zuhause in St. Georg

Firmenfeier? Familienfest?

Für die stilvolle Bewirtung Ihrer Gäste haben wir immer die passenden Räumlichkeiten.

Ob Sie mit 10 oder 100 Personen feiern möchten, wir organisieren das für Sie — komplett.

Genießen Sie auch unseren ganztägigen Mittagstisch

Unsere Speisekarte bietet ein vielfältiges und wechselndes Angebot schon ab 5 €.

Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg
Telefon 040-41923-0 • Telefax: 040-41923-555

Anzeigen



Amir's Cut

Herren-Friseur

Inh.: Amir Bostak
 Lange Reihe 23
 Tel. 24 87 59 66

- auch ohne Anmeldung -

„Der flotte Schotte“
JOHN McLELLAN

PARKETTVERLEGUNG • RIGIPS
 RENOVIERUNGSARBEITEN
 FENSTER- UND TÜRENEINBAU
 FUSSBODENSCHLEIFEN



TEL/FAX: 040 / 28 05 16 88
 MOBIL: 0171 / 6 85 59 74

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.,
 Koppel 32, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Klaus Stürmann,
 c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion: Arne Burmeister,
 Marina Friedt, Harald Heck,
 Michael Joho, Klaus Stürmann

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Liane Lieske, ☎ 24 68 43

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion: H•M•H

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Milena Lieske

Auflage: 2.000 Exemplare

Bankverbindung: HASPA

Konto-Nr. 1230 126 359, BLZ 200 505 50